

Der Café-Treff als Bindeglied

Seit zehn Jahren gibt es in Isny eine offene Behindertenarbeit. Im Mittelpunkt steht dabei der Café-Treff am Freitag im Paul-Fagius-Haus.

ULI KURZ

Isny hat für Menschen mit Behinderungen einen besonderen Ruf. Angefangen beim Lazarett mit staatlichen Umschulungswerkstätten nach dem Krieg über das Versehrtenheim und das Sportsanatorium, das heute eine Ferien- und Tagungsstätte ist, hat Isny eine langjährige Erfahrung in der Behindertenarbeit vor allem durch das Stephanuswerk mit seinen Werkstätten und der beruflichen Rehabilitation sowie nicht zuletzt durch die Waldburg-Zeil-Kliniken. Nicht zuletzt deshalb ist Isny auch 1998 ausgezeichnet worden als behindertenfreundliche Stadt.

Um Grenzen zwischen Behinderten und Nichtbehinderten weiter abzubauen, entstand



Mit einer großen Geburtstagsparty wird am morgigen Freitag ab 20 Uhr in der Gotischen Halle des Paul-Fagius-Hauses das zehnjährige Bestehen der offenen Behindertenarbeit in Isny gefeiert. Jeden Freitag ist hier sonst der Café-Treff für jeden, der einkehren will.

FOTO: ULI KURZ

vor zehn Jahren die offene Behindertenarbeit. Im Mittelpunkt der Initiative, die getragen wird vom Stephanuswerk

und der evangelischen Kirchengemeinde Isny, steht der Café-Treff am Freitag von 11.30 bis 17 Uhr in der Gotischen Hal-

le des Paul-Fagius-Hauses mitten in der Stadt. Finanziert wird der wöchentliche öffentliche Treff durch einen Zuschuss des

Landes Baden-Württemberg sowie durch den Verkauf gespendeten Kuchens.

Mit zur offenen Behindertenarbeit gehört eine Freizeitgruppe zur Unterstützung der Mobilität und Förderung von Kontakten. Hilfreich ist dabei für Besucher außerhalb Isnys der Regio-Bus mit seinem Studentakt.

Für nächstes Jahr ist eine Freizeitmaßnahme für Behinderte und Nichtbehinderte geplant, schaut Sozialdiakon Otto Ziegler bereits in die Zukunft.



Zum zehnjährigen Bestehen der offenen Behindertenarbeit gibt es am Freitag, 7. Mai, ab 20 Uhr im Paul-Fagius-Haus eine große Geburtstagsparty mit Musik und Programm. „Mundart-Adel in Schwaben“ nennt Gerhard Raff sein Programm für ebenfalls Freitag ab 20 Uhr, allerdings in der Nikolaikirche. Im Rahmen von „Isny macht mobil“ wird am Samstag, 8. Mai, ab 10 Uhr im Busbahnhof am Kurhaus öffentlich diskutiert über „Mobilität für alle?“